

Inhaltsverzeichnis

I.	Einführung	7
II.	Theoretische Grundlagen des Strukturbruchs	25
II.1.	Zur Typologie moderner Gesellschaften oder: Was ist eine Kriegsgesellschaft?	25
II.2.	Der Begriff der Erfahrung	35
II.2.1.	Konstitution von Erfahrung: Erfahrung zwischen Subjekt und Struktur	39
II.2.2.	Erfahrung und Zeit: Die temporale Struktur von Erfahrung	53
II.2.3.	Erfahrung, Erzählung, Politik: Die narrative Dimension von Erfahrung	66
III.	Das moderne Deutschland und seine großen Kriege	76
III.1.	Das Erbe des 19. Jahrhunderts und die Grundlagen der deutschen Militärgesellschaft	76
III.2.	Der Erste Weltkrieg und die Vergesellschaftung kriegerischer Gewalt	95
III.2.1.	Mensch und Material: Die Eskalation kriegerischer Gewalt nach 1914.	95
III.2.2.	Vom Nationenkrieg zum Bürgerkrieg: Das fragmentierte Ende des Ersten Weltkrieges	114
III.2.3.	Die Weimarer Gesellschaft und der Mythos vom Kriegserlebnis	125
III.3.	»Volksgemeinschaft« und Zweiter Weltkrieg: Die nationalsozialistische Kriegsgesellschaft	137
III.3.1.	Der systematische Ausbau der Gewaltfähigkeit: Aufrüstung und Mobilisierung nach 1933	137
III.3.2.	Der Zweite Weltkrieg und die Eskalation der Gewalt	155

IV. Der Zweite Weltkrieg und das Ende der kriegsgesellschaftlichen Moderne	194
IV.1. Krieg und Krise	194
IV.1.1. Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen	194
IV.1.2. Eskalation und Zerstörung: Der Erfahrungsbruch des Zweiten Weltkrieges	205
IV.2. Erfahrungsarbeit und Viktimität	216
IV.2.1. Auf der Suche nach der verlorenen Erfahrung: Das personale Erzählen vom Vernichtungskrieg	216
IV.2.2. Das Abtrennen der Täter: Vom Nutzen der Kriegsverbrecherprozesse	237
IV.2.3. Von Narrationen zum Narrativ: Die Formierung des kollektiven Opferselbstbildes nach 1945	245
V. Moderne, Gesellschaft und Krieg: Der deutsche Weg	283
Literatur	296
Danksagung	334